

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 32: Hundstage

Artikel: Hundstägliche Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

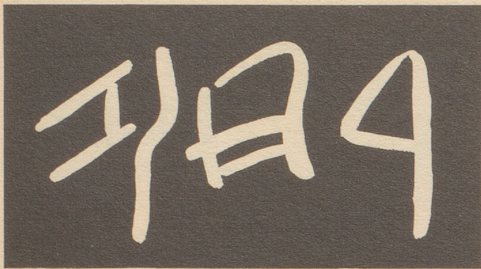
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

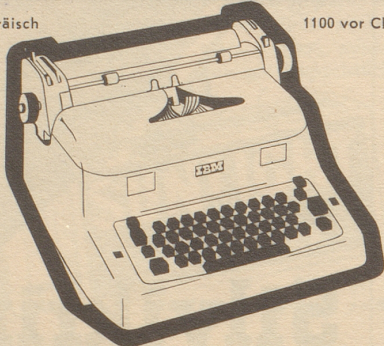
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Früh Hebräisch

1100 vor Chr.



IBM ELECTRIC

In der Schweiz ist IBM-Electric die am meisten verwendete vollelektrische Schreibmaschine.

IBM International Business Machines,
Extension Suisse

Zürich, Talacker 30, Tel. 051 / 23 16 20
Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031 / 238 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061 / 24 19 70

Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022 / 280 44

IBM



Sibo



**Rasiercrème
und -seife**

Giovannetti

Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

KREUZLINGEN

HOTEL HELVETIA

am Grenzübergang Konstanz

Das erste Haus Bes. M. Schalh-Siegrist Tel. 072 820 46

Hundtagslebensstil

Jede Jahreszeit hat ihre positiven Seiten und dito negative, wie so ziemlich jeder weiß. Doch diese Tage, die uns hitzig überfallen und uns Kümmeris bereiten, sind – was den Charakter anbetrifft – seit alten Zeiten höchst monoton. Sie sind ganz einfach heiß.

Dieweil in Asche Psyche und auch Körperkraft zusammensintern, träumt man, anstatt zu produzieren, still von einem Faß voll kühlen Tranks und von des Hochgebirges Gletschereis und Wintern, und setzt sich, in Ermangelung dessen, mit dem hintern und vordern Corpusumfang in des Bades laues Naß.

Und während andere, vom Glück bevorzugt, sich am Meere laben, läßt man im eignen Fett sich braten und schwitzt sich gesund. Man möchte – wär es nicht verboten – im minimsten Negligé zur Arbeit traben, man nährt sich mehr von flüssigen als konsistenten Gottesgaben und kommt – gleich den besagten ominösen Tagen – auf den Hund.

Rolf Uhlart

Woher komt der name «hunztage»?

Di zeit fom 23 juli bis 23 august wird mit dem ausdruck «hunztage» bezeichnet. Nicht alen lesern mag di begründung bekant sein. Wer hingegen im anhang zum 14-bendigen legsikon fon brokhhaus und meier nachlist, ef auch den apenzeler kalender zu hilfe nimt, dem get ein licht auf. Folgende begebenheiten, entekungen und geburztage falen nemlich in di obgenante zeit:

di erfingung der steuern im alten rom
di erfingung der hunzsteuer
di telefision
di geburt des amtsshimels
di ortografireform
di erfingung der vivisekzion
der fusbareporter
der wildwestgangsterfilm
der jazz
di atombombe
di pda *

das sind, wi mein dakel ruedi in klaren ausfürungen beweist, lauter dinge, di den menschen «auf den hund bringen» oder shon gebracht haben, und deren daten deshalb mit recht «Hunztage» genannt werden; ob auch eine andere sprachliche deutung meglich ist, di besagt, das di genanten dinge das leben «ferhunzen», mag jeder selbst entscheiden. da di geburztage fon diplomaten geheim gehalten werden, konten si nicht erfast werden.

kaspar freuler

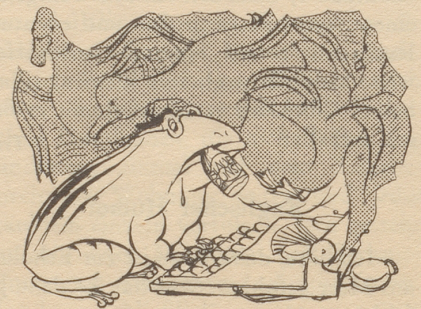
*) adolf hitler und picasso wurden nicht in den hunztagen geboren; mit derlei ausnamen mus jede statistik rechnen.

Hundstägliche Frage

Warum soll man einem Berner Freitag tags nie einen Witz erzählen?

Weil er sonst am Sonntag in der Kirche plötzlich anfängt zu lachen!

EZ



Hundtagsproduktion

Der Dichter und die Hitze

Bin zum Dichten, bin zum Schreiben viel zu faul, Ihr könnt es gleiben. Alles geht mir kreuz und quer durch den Kopf und aufs Papeer.

Müh'los sonst man alles schafft, was die Dichterei betrifft, alles, was man gern sonst tut, wird bei Hitze zum Pamphlut.

O, ein Dichter hat's nicht leicht, kommt er aus dem Gleichgewicht. Stört die Hitze ihn beim Dichten, kämpft er mit des Schicksals Michten.

Bei der Hitze sind die Musen früher schon zu faul gewusen. – Ja, es gibt der Uebel manche, ganz speziell in dieser Branche

guëpe

Abgewandelt

Der Krug geht so lange – zum Munde, bis er leer ist.

Wäss

Lieber Nebi!

Elternabend wegen Klassenteilung. Der Präsident erklärt: «Si müend begriiffe, nüd jedes Chind cha zu däm Lehrer wos wott, üsi Lehrerschaft isch halt beschränkt.»

KT